

Stiftung Hilfe mit Plan

Jahresbericht 2022



Stiftung
Hilfe mit Plan





Kevin und Jessica helfen ihren Eltern nach der Schule bei der Feldarbeit. Die beiden Kinder werden von Plan International in ihrer schulischen Ausbildung unterstützt. Denn sie leben abgeschieden in den Anden Ecuadors. Die Dörfer hier haben weder Strom noch fließendes Wasser. Die Menschen leben als Selbstversorger:innen von Viehzucht und Ackerbau.

Liebe Leser:innen,

die Corona-Krise gilt mittlerweile als überstanden, doch das Jahr 2022 brachte neue Krisen mit sich. Darunter den Ukraine-Krieg, Hungersnöte und extreme Auswirkungen des Klimawandels. Umso mehr freuen wir uns, dass wir erneut auf Ihr Engagement zählen konnten.

Die Stiftung Hilfe mit Plan und Plan International riefen einen Nothilfe-Fonds für Geflüchtete aus der Ukraine ins Leben. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir in Deutschland, Moldau, Polen, Rumänien und in der Ukraine vor allem Kindern und Frauen helfen. Die räumliche Nähe zum Krieg macht uns besonders betroffen. Uns ist es jedoch wichtig, auch andere Themen nicht aus den Augen zu verlieren, für die sich Plan International seit Jahrzehnten einsetzt. Dazu zählen gleichberechtigter Zugang zu Bildung und Arbeit für Mädchen und Frauen, die Stärkung von Familien für ein Leben unter veränderten Klimabedingungen oder das Recht auf reproduktive Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit.

Das Äthiopien-Projekt „Mädchen vor Gewalt schützen“ ist neben der Ukraine-Nothilfe im Jahr 2022 das Projekt mit der höchsten Fördersumme. In Äthiopien wurde zum Beispiel ein Schutzhaus für junge Mädchen errichtet, in dem sie Zuflucht und psychosoziale Unterstützung erhalten. Außerdem werden sie in ihren Rechten gestärkt und erhalten berufliche Perspektiven.

Um Menschen für ein Leben mit den Folgen des Klimawandels zu stärken, haben wir 2022 den FUTURE-Fonds ins Leben gerufen. Der Fonds fördert innovative Lösungsansätze und befähigt Kinder und ihre Familien dazu, den neuen Herausforderungen zu begegnen. Das umfasst zum Beispiel den Einsatz von dürreresistenter Saat sowie die Förderung von politischer Mitsprache und unternehmerischen Fähigkeiten.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir unser Stiftungskapital im Jahr 2022 um über sechs Millionen Euro erhöhen, sodass es mittlerweile 75 Millionen Euro umfasst. Durch die damit steigenden Erträge steigern wir auch die Fördersummen für zukunftsgerichtete Projekte. Den größten Beitrag zu diesem Zuwachs leisteten unsere Treuhandstiftungen.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr großzügiges Engagement. Angesichts der weltweiten Krisen braucht es unsere gemeinsame Unterstützung für Kinder und Familien mehr denn je.



Ihr Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender



Ihre Julia Selle
Geschäftsführerin



Foto: Jenner Egberts

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender



Foto: Melanie Hammer

Julia Selle
Geschäftsführerin

4	Impressionen
6	Ihr Engagement
8	Projektarbeit Afrika
10	Projektarbeit Asien / Ozeanien
12	Projektarbeit Lateinamerika
14	Projektförderung 2022
16	Gemeinsam Zukunft stiften
20	Jahresabschluss 2022
23	Vermögensanlagen
24	Ausblick
26	Wir für Ihr Engagement
27	Gremien Impressum





Foto: Stiftung Hilfe mit Plan

Geschäftsführung

Julia Selle leitet die Stiftung Hilfe mit Plan

„Im letzten Jahr wurde ich häufig gefragt, ob mich meine Arbeit angesichts globaler Krisen, der drastischen Auswirkungen des Klimawandels und ökonomischer Herausforderungen nicht häufig auch verzweifeln lässt“, erzählt Julia Selle. „Meine Antwort darauf ist immer ein entschiedenes ‚Nein!‘ Und ‚Jetzt erst recht!‘“ Diese Einstellung teilt sie mit dem Team der Stiftung Hilfe mit Plan. „Gemeinsam mit den Stifter:innen und Unterstützer:innen machen wir einen großen Unterschied im Leben unserer Projektteilnehmer:innen“, so Julia Selle, die seit dem 1. August 2022 die Geschäftsführung der Stiftung übernommen hat. „In den geförderten Projekten verfolgen wir den Ansatz Hilfe zur Selbsthilfe und setzen dabei auf eine Hebelwirkung.“ Julia Selle unternahm schon zwei Monate nach ihrem Amtsantritt eine Projektreise nach Kenia und Simbabwe, um sich einen direkten Eindruck von der Arbeit der Kolleg:innen vor Ort zu machen. Ihr ist der persönliche Austausch sowohl mit Förder:innen, Mitarbeiter:innen und vor allem den Projektteilnehmer:innen sehr wichtig. Nur so könne man verstehen, vermitteln und das passende Engagement für jede:n finden, die oder der sich engagieren möchte, so Julia Selle.

Höhepunkte des Jahres

FUTURE-Fonds

Neuer Fonds mit Klimafokus

Angesichts dramatischer Klimaveränderungen hat die Stiftung Hilfe mit Plan einen neuen Fonds ins Leben gerufen. Wir wollen in den rund 60.000 Gemeinden, in denen Plan International arbeitet, Menschen gegen die Auswirkungen des Klimawandels starkmachen. Kinder sollen weiterhin gesund aufwachsen können und langfristig die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft haben. In vielen Ländern setzt Plan International bereits Projekte um, die auf dieses Ziel einzahlen. So stärken wir gemeinsam Farmerinnen in Ruanda und ebnen ihnen den Weg in eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft (mehr dazu auf Seite 10). Oder wir ermöglichen es Mädchen und jungen Frauen auf den Salomonen, am politischen Leben teilhaben und in ihren Gemeinden mitbestimmen zu können. Denn für Lösungen im Umgang mit dem Klimawandel braucht es die geschlechtergerechte Mitgestaltung an unserer Zukunft. Wer den FUTURE-Fonds unterstützen möchte, kann dies durch eine Zustiftung tun. Aus den Erträgen werden innovative und nachhaltige Projekte von Plan International gefördert, die Kinder und ihre Familien in ihrer Resilienz in Bezug auf den Klimawandel stärken. Im Zusammenspiel mit Fördermitteln von öffentlichen Gebern wie dem Auswärtigen Amt (AA), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) oder der Europäischen Union können die Erträge aus dem FUTURE-Fonds eine besonders große Wirkung entfalten (siehe Seite 16–19).



Foto: Plan International/
Sulav Photographs



Stiftungstreffen 2022

Nach drei Jahren endlich wieder vereint

Normalerweise kommt die Plan-Stiftungsfamilie alle zwei Jahre zum Internationalen Stiftungstreffen zusammen. Doch 2021 machte uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung, und wir mussten unser lang ersehntes Event schweren Herzens verschieben. Umso schöner war das Zusammentreffen in diesem Jahr. Rund 150 Stifter:innen und Unterstützer:innen trafen sich im Juni 2022 in Dresden zum 6. Internationalen Stiftungstreffen, um sich mit Gleichgesinnten über ihr Engagement auszutauschen. Die dreitägige Veranstaltung startete mit Thematischen, an denen wir u. a. Einblicke in aktuelle Projekte und in unsere Serviceleistungen im Bereich Stiftungsgründung und Nachlassgestaltung gaben. Außerdem konnten Gäste persönliche Beratungsgespräche führen. Im Hauptprogramm stand die Wirkung unseres gemeinsamen Engagements im Fokus. Expert:innen u. a. aus der Abteilung Internationale Zusammenarbeit bei Plan International veranschaulichten, wie die Organisation gerade in globalen Krisen und Konflikten operiert und welche Erfolge wir in den Bereichen Projektarbeit, Nothilfe und Schutz vor Kinderheirat zu verzeichnen haben. Trotz vieler ernster Themen kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz. Bei Stadtführungen konnten die Teilnehmer:innen Dresden kennenlernen. Das Duo „The Twiolins“ sorgte für musikalische Unterhaltung, und der großartige Kinderchor der Semperoper Dresden überraschte die Gäste mit einem bewegenden Auftritt.

Das nächste Stiftungstreffen findet in Salzburg statt. 21. – 23. Juni 2024. Weitere Infos folgen.

Treuhandstiftungen

Ausgezeichnete Qualität

2022 wurde die Stiftung Hilfe mit Plan erneut mit dem Qualitätssiegel für die gute Verwaltung von Treuhandstiftungen ausgezeichnet. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen verleiht das Siegel seit 2014 und zeichnete uns als eine der ersten Treuhänder:innen aus. Die Stiftung Hilfe mit Plan gehört dabei zu einem sehr kleinen handverlesenen Kreis an Stiftungen, die dieses Siegel bekommen. Es wird an Treuhänder:innen vergeben, die nach intensiver Prüfung durch ihre Seriosität und Professionalität überzeugen. Heute vereinen wir rund 265 Treuhandstiftungen unter unserem Dach, die von unseren umfangreichen Services profitieren und sich gemeinsam für Kinder weltweit starkmachen. Wir danken für die Wertschätzung des Verbands und für das Vertrauen unserer Stifter:innen.



Mit Herz und Hand

Mit kreativen Ideen Spenden sammeln, eigene Herzensprojekte auf den Weg bringen oder mit geschenktem Geld Gutes tun. Hier berichten wir von motivierenden, berührenden und ungewöhnlichen Geschichten unserer Stifter:innen und Förder:innen, die sich im letzten Jahr engagiert haben.

Volker Westerborg

Er wollte ein Zeichen setzen

„Ich kann es immer noch nicht glauben, dass er nicht mehr da ist. Er war ein so charismatischer und liebenswerter Mensch“, erzählt Christina Aßmann. Sie ist die Nichte des Stifters Volker Westerborg, der im April 2022 ganz plötzlich verstarb und seine Stiftung hinterließ. Der engagierte Banker aus Frankfurt hatte sie zusammen mit seiner Frau Karin Westerborg – ebenfalls Bankerin – gegründet, die allerdings bereits zehn Jahre vor ihm aus dem Leben schied. Als erfolgreicher Fondsmanager wollte er andere Menschen an seinem Glück und seinem Vermögen teilhaben lassen. Ihm war es wichtig, diejenigen zu unterstützen, die nicht so privilegiert waren wie er. Über seine Stiftung förderte er zum Beispiel Vorschulen in Kambodscha oder den Stopp von Kinderhandel in Bolivien. Aber



Foto: Franco Baroni

Volker Westerborg auf dem 5. Internationalen Stiftungstreffen im Kloster Eberbach 2019

auch nationale und lokale Projekte lagen ihm am Herzen, wie Kinderkliniken, das Gustav Mahler Jugendorchester und der Frankfurter Zoo. „Er wollte ein Zeichen setzen. Er wollte nicht in Vergessenheit geraten und etwas für die Ewigkeit schaffen. Vielleicht auch, weil er selbst keine Kinder hatte“, sagt Yvonne Herforth. Sie ist das Patenkind von Karin Westerborg und führt nun gemeinsam mit Christina Aßmann die Stiftung weiter. „Es ist eine große Ehre für mich. Ich bin schon seit über zehn Jahren Plan-Patin und Gründungsmitglied der Plan-Aktionsgruppe in Luxemburg. Daher kenne ich die Arbeit von Plan International und auch der Stiftung schon lange.“ „Das hat uns sehr geholfen“, bestätigt Claudia Aßmann, die Schwester von Christina Aßmann. Sie unterstützt die beiden anderen Frauen bei der Vorstandsarbeit. „Wir waren mit der Trauerarbeit und der Haushaltsauflösung beschäftigt. Da waren wir sehr dankbar für Yvones Expertise.“ Die drei Frauen sind auf der ganzen Welt verstreut, leben in den USA, in Luxemburg und Tunesien. Doch der Tod ihres Onkels und Patenonkels hat sie zusammengeschweißt und lässt sie das Erbe von Karin und Volker Westerborg weiterführen – für eine bessere Zukunft für Kinder.



Foto: Fikri Adin / Plan International

In Gedenken

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“

– Albert Schweitzer

Wir gedenken aller Unterstützer:innen, die von uns gegangen sind. Ihr Engagement hat Großes bewegt, und diese Spuren werden weiterhin in unserer Arbeit fortbestehen. Voller Wertschätzung erinnern wir uns an ihre inspirierenden Worte und Taten, die sie bei uns und in der Welt hinterlassen haben.

Spende oder Zustiftung? Wir machen beides

„Wir sind schon lange in unserem unmittelbaren Umfeld sozial aktiv und haben bereits seit den 1990er-Jahren Patenkinder bei Plan International. Aber vor einem Jahr wollten wir noch eine Schippe drauflegen und uns noch weitreichender engagieren“, erzählt Thomas Müller aus Köln. Zusammen mit seiner Frau Barbara Kertz unterstützt er Geflüchtete aus der Ukraine. „Wir konnten z.B. einer Familie eine Wohnung beschaffen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, auch in anderen Teilen der Welt zu helfen, wo die Not genauso groß ist“, so Thomas Müller. „Es gibt zum Beispiel gerade so viele Länder, die von einer verheerenden Hungerkatastrophe heimgesucht werden und in denen vor allem Mädchen unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben, da ihr Zugang zu Nahrung erschwert ist.“ Der Sozialpädagoge und die Ärztin, die drei erwachsene Töchter haben, beschlossen daher, gleich zwei weitere Fördermöglichkeiten bei der Stiftung Hilfe mit Plan zu nutzen – und zwar die der konkreten Projektförderung (Spende) und die der Zustiftung in den FUTURE-Fonds. Ihre Wahl fiel auf ein Projekt in Äthiopien, um hier über eine Spende Mädchen vor Gewalt zu schützen. Langfristig wollen sie durch ihre Zustiftung innovative und nachhaltige Programmansätze von Plan International fördern, die Kinder und ihre Familien gegen



Foto: privat

Die Unterstützer:innen Barbara Kertz und Thomas Müller

die Auswirkungen des Klimawandels stärken. „Unsere eigenen Kinder sind gut versorgt. Wir wollen unser Vermögen nicht nur für uns behalten, sondern für einen guten Zweck ausgeben. Bei der Stiftung Hilfe mit Plan fühlen wir uns in guten Händen.“

**Mehr zu den Möglichkeiten, mit einer Zustiftung dauerhaft Gutes zu tun, erfahren Sie ab Seite 16.*

Angelika Jahr-Stilcken

Wir wollten hier in Deutschland helfen

„Wir waren vom Ausbruch des Ukraine-Krieges als Familie sehr erschüttert“, sagt Angelika Jahr-Stilcken. „Wir wollten direkt helfen. Am liebsten hier vor Ort in Hamburg, fanden es aber schwer, uns zu orientieren und herauszufinden, über wen man den Geflüchteten am besten helfen kann.“ Seit 1989 engagiert sich die Journalistin für Plan International und war zwischen 2007 und 2022 stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende der Kinderrechtsorganisation in Hamburg. Der Stiftung Hilfe mit Plan ist sie seit Langem verbunden, war auf mehreren Stiftungsreisen dabei, förderte eine Schule in Malawi und unterstützte den LEAD-Fonds, der Mädchen zu Führungspersönlichkeiten befähigen soll. „Wir waren froh, dass die Stiftung Hilfe mit Plan so schnell einen Nothilfefonds eingerichtet hat, den wir direkt unterstützen konnten“, so Angelika Jahr-Stilcken. „Auch wusste ich, Plan International ist ein verlässlicher Partner, wenn es um die Unterstützung von Geflüchteten geht. Die Orga-



Foto: Susanne Baade

Angelika Jahr-Stilcken zusammen mit Marie-Luise Marjan 2019 bei der Eröffnung des Hauses der Patenschaften

nisation hat die nötige Expertise vor allem im Umgang mit traumatisierten Kindern. Dazu zählen psychosoziale Unterstützung oder die Errichtung von Schutzräumen. Mit unserem Engagement fühlen wir uns bei Plan und in der Stiftung sehr gut aufgehoben.“



Vor allem junge Frauen sollen durch die Projektmaßnahmen in Ruanda wirtschaftlich gestärkt werden.

RUANDA

Nachhaltige Landwirtschaft braucht starke Frauen

Klimawandel, hohe Arbeitslosigkeit, veraltete Landwirtschaft. In Ruanda lebt über die Hälfte der Bevölkerung in extremer Armut, die meisten davon sind Frauen. Sie verrichten unbezahlte Hausarbeit und betreiben Ackerbau nur für den Eigenbedarf. Dabei liegt für sie in der Landwirtschaft eine riesige Chance. Plan International hilft Frauen, in eine zukunftsorientierte Agrarwirtschaft einzusteigen und damit ihre finanzielle Unabhängigkeit zu sichern.

Ziele

Rund 70 Prozent der Bevölkerung in Ruanda ist in der Landwirtschaft tätig. Sie ist das Rückgrat der ruandischen Volkswirtschaft. Mangelnde Technologien und unzureichende Wasserversorgung führen allerdings zu geringer Produktivität. 900 junge Frauen und Männer zwischen 16 und 35 Jahren sollen daher in innovativen Anbautechniken, Finanzierungs- und Businessmanagement ausgebildet werden. Ziel ist es, Jugendarbeitslosigkeit und Armut nachhaltig zu bekämpfen sowie die Ernährung der Bevölkerung zu sichern. Das Projekt „Starke Frauen durch nachhaltige Landwirtschaft“ setzt speziell auf die Förderung von Frauen, da sie von einem gleichberechtigten Zugang zu fairer Arbeit weiterhin ausgeschlossen sind. Daher wird darauf geachtet, dass über 60 Prozent der Teilnehmer:innen weiblich sind.

4.913 €

kostet die Errichtung und Bewirtschaftung einer landwirtschaftlichen Fläche, auf welcher die Gemeindemitglieder klimagerechte Anbaumethoden anwenden.

Maßnahmen und Erfolge

In den Projektregionen Bugesera, Gatsibo und Nyaruguru wurden fünf landwirtschaftliche Berufsbildungszentren sowie zehn Schulungszentren mit technischem Equipment und überarbeiteten Lehrbüchern ausgestattet. Bei der Ausbildung wird der Fokus auf den Erwerb sogenannter Green Skills* gelegt. Darunter versteht man die Aneignung von Fähigkeiten und Kenntnissen, mit denen man Produktionsverfahren und Dienstleistungen ressourcenschonend und umweltverträglich realisiert. In drei Gemeinden legt Plan International landwirt-

schaftliche Flächen an, auf denen Gemeindemitglieder Erfahrungen mit neuen Anbaumethoden sammeln und Nahrungsmittel produzieren können.

**Klimagerechte Landwirtschaft (climate smart agriculture – CSA) wurde von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN, entwickelt. Darüber sollen umweltfreundliche Praktiken – Green Skills – in der Landwirtschaft verankert werden.*

„Um die Sicherheit aller Teilnehmer:innen zu gewährleisten, wurden vor Projektstart für alle Beteiligten Trainings zur Prävention von sexueller Belästigung, Ausbeutung und Missbrauch durchgeführt.“

Das Projekt



Ziel

Ernährungssicherung, Unternehmertum, Klima- und Geschlechtergerechtigkeit



Zielgruppe

900 Jugendliche sowie junge Frauen und Männer im Alter von 16 bis 35 Jahren



Projektregion

Bugesera, Gatsibo und Nyaruguru



Laufzeit

Juli 2022 – Juni 2025



Budget

1.522.727 Euro



Rückblick

Wie ging es weiter in Mali?

Über 80 Prozent der Mädchen in Mali sind an den Genitalien verstümmelt. Gesetzlich ist diese Menschenrechtsverletzung noch nicht verboten. Die Projektkomponente „Starke Stimmen gegen weibliche Beschneidung“ setzt daher auf Veranstaltungen, um Gemeindemitglieder zum Umdenken zu motivieren. Der Internationale Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung wurde genutzt, um Vorträge in den Gemeinden zu halten und mit den Bewohner:innen ins Gespräch zu kommen. Auch wurden Großeltern geehrt, die sich gegen Genitalverstümmelung einsetzen.



Die Nepalesin Sushma hätte nie gedacht, dass sie einmal einen Bagger fahren würde. Jetzt ist sie froh, dass sie den Mut aufgebracht hat, gegen den Widerstand ihrer Familie die Ausbildung zu machen. Die gute Bezahlung ermöglicht ihr nun ein selbstbestimmtes Leben.

NEPAL

Gute Arbeit für junge Menschen

Bohnen, Bananen, Reis und Fischzucht. Nepal lebt vor allem von Landwirtschaft. Frauen arbeiten meist für wenig Geld und unter hoher Missbrauchsgefahr als Reinigungskräfte oder Erntehelferinnen. Männer gehen ins Ausland, wo ihnen ebenfalls Ausbeutung und Gewalt drohen. Damit junge Menschen Zugang zu menschenwürdiger Arbeit und gerechter Entlohnung erhalten, benötigen sie hochwertige Ausbildungsmöglichkeiten und Starthilfen bei der Unternehmensgründung.

Ziele

Mangelnde berufliche Eignungen versperren Jugendlichen den Weg in eine gut bezahlte Anstellung. Vor allem Mädchen und Frauen werden daran gehindert, für ihr eigenes Einkommen zu sorgen, da sie oft früh verheiratet und ungewollt schwanger werden, die Hausarbeit allein stemmen und ihre Kinder ohne Unterstützung betreuen müssen. Mit dem Projekt „Berufliche Zukunft und Arbeit für junge Menschen“ sollen junge Frauen und Männer in ihren Fähigkeiten gestärkt werden, ihr eigenes Unternehmen zu gründen, ihre Englisch- und Computerkenntnisse zu verbessern und sicherer in Bewerbungsgesprächen aufzutreten. Arbeitgeber:innen sollen dafür sensibilisiert werden, gerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen und die Situation von Frauen im häuslichen Bereich besser zu verstehen. Für die Teilnahme an dem Projekt werden Menschen ethnischer Minderheiten und Eltern von Kindern mit Behinderungen bevorzugt, da sie besonders von Diskriminierung betroffen sind.

Maßnahmen und Erfolge

Alle ausgewählten 550 Frauen und Männer aus acht Projektregionen werden in ihren unternehmerischen Fähigkeiten geschult und nehmen an sogenannten Life-Skills-Trainings teil. Dort stärken sie sowohl ihre Kommunikations-, Verhandlungs- und Führungskompetenzen als auch ihre Fähigkeit, sich selbstständig qualitativ gute Jobs zu suchen. Die eine Hälfte von ihnen macht anschließend eine berufliche Ausbildung, einschließlich eines Praktikums in einem lokalen Unternehmen, wobei sie am Ende ein offizielles Zertifikat über ihren erfolgreichen Abschluss erhalten. Die andere Hälfte erhält Starthilfe für die Gründung eines eigenen Unternehmens. Mithilfe von Spargruppen, in denen sich junge Leute gegenseitig finanziell unterstützen, erhalten sie Kleinstkredite, um ihr Unternehmen weiter auszubauen. Um Frauen grundsätzlich einen gleichberechtigten Zugang zu menschenwürdiger Arbeit zu sichern, werden Arbeitgeber:innen in acht Projektgemeinden und Regierungsvertreter:innen darin geschult, Arbeitsrecht,

9.824 €

kostet die Starthilfe für 25 neu gegründete Unternehmen.

Geschlechtergleichstellung und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu befolgen. Auch wird auf den Regierungsplan verwiesen, der gleichen Lohn für gleiche Arbeit fordert sowie den Schutz gegen Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und Kastenzugehörigkeit. Damit vor allem junge Mütter die Chance haben, an den Schulungen teilzunehmen, erhalten sie Betreuung für ihre Kinder. Da die Projektteilnehmer:innen in einem Gebiet leben und arbeiten, das oft von Erdbeben und Überschwemmungen heimgesucht wird, erhalten alle Beteiligten zudem Schulungen zu Katastrophenschutz und zum Umgang mit veränderten Klimabedingungen.

Das Projekt



Ziel

Gleichberechtigter Zugang zu Berufsausbildung und menschenwürdiger Arbeit



Zielgruppe

Junge Frauen und Männer im Alter von 18 bis 24 Jahren



Projektregion

Dhanusha und Sindhuli in Ost-Nepal



Laufzeit

September 2022 – August 2025



Budget

1.363.636 Euro



Rückblick

Wie ging es weiter auf den Salomonen?

Auf den Inseln der Salomonen sind die Folgen des Klimawandels gravierend und bedrohen die Ernährung der Bewohner:innen. Die existenzielle Not verschärft dabei die Ungleichheit zwischen Frauen und Männern. Das Projekt „Mädchen und junge Frauen für Klimaschutz“ will Kinder und Jugendliche darin unterstützen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Der Internationale Weltmädchentag wurde genutzt, um mit Lehrer:innen, Eltern, Schüler:innen und hohen Regierungsvertreter:innen in der Hauptstadt über Mädchenrechte und Schutz vor Gewalt zu sprechen.



*„Durch das Projekt habe ich mein eigenes kleines Unternehmen gegründet und verkaufe jetzt Smoothies. Dadurch verdiene ich ein eigenes Einkommen und kann meine drei Kinder nun ausreichend versorgen.“
Claudia, Projektteilnehmerin*

GUATEMALA

Mein Kind hat das Recht, gesund aufzuwachsen

Armut trifft in Lateinamerika Frauen ungleich härter, da sie mit unbezahlter Hausarbeit beschäftigt sind, Kinder und Alte betreuen müssen und damit nur schwer Zugang zu Ausbildung und gut bezahlter Arbeit haben. Vor allem kleine Kinder leiden in Guatemala unter Mangelernährung. Mütter brauchen finanzielle Sicherheit, damit sie ihre Familien ausreichend versorgen können.

Ziele

Die Projektgebiete Baja Verapaz und Quiché im Zentrum Guatemalas gehören zu den ärmsten Regionen des Landes und sind stark von Dürren betroffen. Besonders alarmierend ist der Gesundheitszustand von Kindern unter fünf Jahren. Wenig Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch, dafür einseitige Ernährung mit Mais und Bohnen führen zu irreversiblen Entwicklungsschäden. Mütter sollen daher darin geschult werden, ihre Kinder vollwertig ernähren zu können. Dabei helfen ihnen selbst angelegte Gärten, in denen sie Obst und Gemüse anpflanzen können. Auch sollen sie in ihren unternehmerischen Fähigkeiten gestärkt werden und sich gegenseitig in ihren Geschäftsideen unterstützen. Damit sind ein autarkes Einkommen und Ernährungssicherheit für sie möglich.

3.222 €

werden für die Gründung von Unternehmerinnen-Clubs in 28 Gemeinden benötigt.

Maßnahmen und Erfolge

In der Projektkomponente* „Gesunde Kinder durch starke Mütter“ haben bereits 700 Frauen an Schulungen zur Unternehmensgründung teilgenommen und sich zu 28 Unternehmerinnenclubs zusammengeschlossen. Sie stammen aus indigenen Gemeinden, die besonders diskriminiert werden. Und sie haben Kinder unter fünf Jahren, die besonders von Mangelernährung betroffen sind. Sie entwickelten in den letzten Monaten Geschäftsideen, von denen 73 ein Startkapital erhielten. Die ausgewählten Unternehmen sind in der Fisch- und Geflügelzucht, der Textil- und Lebensmittelindustrie und im Backhandwerk tätig. Durch die Schulungen und Clubs haben die zunächst sehr zurückhaltenden Frauen an Selbstbe-

wusstsein gewonnen und ihre Unternehmen erfolgreich etabliert. In den insgesamt 40 Projektgemeinden führte Plan International außerdem Workshops zu kindgerechter Ernährung sowie zu Mutter-Kind-Gesundheit durch. 1.000 Frauen nahmen daran teil, wobei 120 von ihnen darin ausgebildet wurden, selbst Mütter und Kinder zu Gesundheitsfragen beraten zu können. 40 Angehörige der ortsansässigen Gesundheitswesen erhielten medizinische Fortbildungen. Sie bekamen zudem Messgeräte zur Überwachung des Wachstums und der Entwicklung von Kindern, damit Mangelernährung schneller erkannt werden kann. Aufgrund der schweren Klimaveränderungen in den Regionen unterstützt Plan International zusätzlich die Aufforstung in den Gemeinden, führt in Schulen Notfallpläne zum Katastrophenschutz ein und liefert Anleitungen, wie sich Bewohner:innen bei Überschwemmungen oder Dürren verhalten sollen. Mit Gemeinschaftsgärten und dürreresistenter Saat können Mütter besser für die Ernährung ihrer Familien sorgen und sich gegenseitig in der Ernährungssicherung unterstützen.

Das Projekt



Ziel

Finanzielle Unabhängigkeit indigener Mütter, Ernährungssicherheit für Kinder



Zielgruppe

700 Frauen



Projektregion

Baja Verapaz und Quiché



Laufzeit

Juli 2020 – September 2023



Budget

331.338 Euro

**Die Komponente ist Teil des Projektes „Gesunde Kinder trotz Klimawandel“.*



Foto: Fiorella Ramos

Rückblick

Wie ging es weiter in Peru, Guatemala, El Salvador?

Das Projekt „Sichere und faire Arbeit für alle“ ermöglichte in Lateinamerika über 2.000 jungen Menschen eine hochwertige Ausbildung und förderte sie in ihrem Unternehmertum. Um vor allem jungen Frauen den Weg in einen gerechten Beruf zu ebnen, arbeiteten wir mit Ministerien, Behörden, Handelskammern und Unternehmen zusammen. In allen drei Ländern erhielten 52 Gründer:innen eine Anschubfinanzierung. Knapp 300 Jugendliche haben bis jetzt eine Festanstellung gefunden. Länderübergreifende Jugendnetzwerke setzen sich für gerechtere Arbeit ein.



Stiften wirkt

Gemeinsam unterstützten wir im Kalenderjahr 2022 weltweit 29 Projekte und verschiedene Fonds. Mehr Mädchen und Jungen erhalten so Chancen auf Bildung, Kinder können gesund aufwachsen und Familien sichern sich ein eigenes Einkommen.

Kontinent	Land	Projekt	Fördersumme
Afrika	Äthiopien	Mädchen vor Gewalt schützen	445.610 €
Afrika	Burkina Faso	Bekämpfung weiblicher Genitalverstümmelung – Phase 2	115.500 €
Afrika	Burkina Faso	Kinderheirat verhindern in Burkina Faso	39.524 €
Afrika	Ghana	Sauberes Wasser für Ghana – Phase 2	3.000 €
Afrika	Malawi	Aufklärung für Jugendliche in Malawi	11.015 €
Afrika	Malawi	Aufklärung für Jugendliche in Malawi – Phase 2	2.000 €
Afrika	Malawi	Kinder vor Klimakrise schützen!	317.915 €
Afrika	Mali	Starke Stimmen gegen weibliche Beschneidung	229.808 €
Afrika	Ruanda	Gute Bildung für Kinder	4.000 €
Afrika	Sambia	Junge Frauen stärken für den Klimawandel	132.416 €
Afrika	Simbabwe	Bessere Schulbildung	141.865 €
Afrika	Simbabwe	Sicheres Einkommen schafft Bildungschancen	3.706 €
Afrika	Simbabwe	Mädchen stärken, Kinderheirat verhindern	13.756 €
Afrika	Tansania	Mädchen und Jungen vor Kinderarbeit schützen – Phase 2	119.916 €
Afrika	Uganda	Kinder brauchen Bildung!	128.139 €
Asien	Kambodscha	Vorschulen für Kambodscha – Phase 2	226.609 €
Asien	Laos	Gesunder Start ins Leben – Phase 2	52.600 €
Asien	Nepal	Zukunftsperspektiven für junge Frauen	74.419 €
Asien	Nepal	Berufliche Zukunft und Arbeit für junge Menschen	10.150 €
Asien	Nepal	Sicheres Lernen in abgelegenen Bergregionen	290.982 €
Asien / Ozeanien	Salomonen	Mädchen und junge Frauen für Klimaschutz	6.000 €
Asien	Vietnam	Schutz vor Kindesmissbrauch im Internet	6.500 €
Lateinamerika	Bolivien	Kinderhandel stoppen in Bolivien	173.420 €
Lateinamerika	Bolivien	Berufliche Perspektiven für Jugendliche	50.998 €
Lateinamerika	Guatemala	Gesunde Kinder durch starke Mütter	121.842 €
Lateinamerika	Guatemala / Peru / El Salvador	Sichere und faire Arbeit für alle	11.500 €
Lateinamerika	Peru	Ernährung sichern und Umwelt schützen im Hochland von Peru	165.488 €
Lateinamerika	Peru / Guatemala	Mädchennetzwerke: Gemeinsam sind wir stark	21.000 €
Europa	Ukraine / Polen / Moldau / Rumänien / Deutschland	Nothilfe	880.426 €
International		LEAD-Netzwerk	140.000 €
International		Sinnvoll schenken	2.624 €
International		Sonstige Förderungen	40.111 €
International		Patenschaften	31.520 €
International		Projektbegleitung / -evaluierung	67.336 €
International		Nothilfe International	1.600 €
			4.083.295 €

Gesamtkapital der Stiftungen: 75 Mio. Euro*

30 Mio.

Stiftung Hilfe mit Plan

33 Mio.

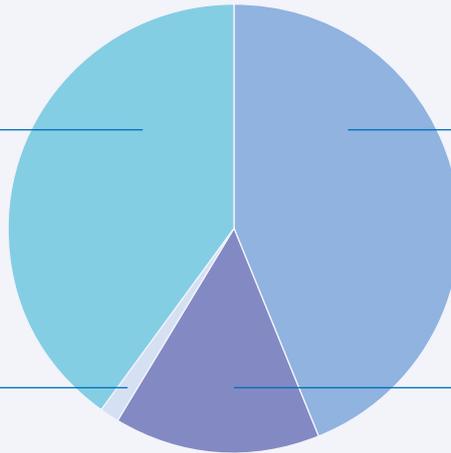
Treuhandstiftungen

1 Mio.

Kinderhilfe mit Plan

11 Mio.

Assoziierte Stiftungen**



*Zustiftungskapital ohne jegliche Rücklagen und Mittelvortrag

**Unser Service für assoziierte Stiftungen: Sie wünschen sich kompetente und erfahrene fachliche Unterstützung für Ihre Stiftungsarbeit? Sie möchten Verwaltungsaufgaben abgeben und sich ganz auf die

Projektarbeit konzentrieren? Sie benötigen für Ihre Stiftungsgremien eine externe Nachfolgeregelung? Wir unterstützen Sie mit einem breit aufgestellten Angebot an Serviceleistungen in unterschiedlichen Bereichen der Stiftungsarbeit. Sprechen Sie uns an: 040 / 607 716 – 260

Die fünf Projekte mit der höchsten Projektförderung



*Anzahl der Projekte pro Kontinent in 2022





Foto: Plan International / Izla Beth David

Gemeinsam Zukunft stiften

Unser Stiftungskapital ist das Fundament unseres gemeinsamen Engagements, denn mit den Erträgen können wir die Arbeit von Plan International langfristig fördern und so das Leben von zahlreichen Kindern weltweit zum Positiven verändern. Im Jahr 2022 haben wir einen Meilenstein erreicht: Zusammen mit engagierten Menschen wie Ihnen haben wir unser Grundstockvermögen auf rund 75 Millionen Euro erhöht. So können wir zukünftig noch mehr Erträge in wirksame Plan-Projekte geben.



Als die Stiftung von Plan International 2005 ihre Arbeit aufnahm, wurde sie mit einem Gründungskapital von 100.000 Euro ausgestattet. Rund ein Jahr später war das Vermögen bereits auf knapp eine Million Euro angewachsen. Inzwischen haben sich 265 Treuhandstiftungen unter unserem Dach vereint, um für unser gemeinsames Ziel einzutreten: die Lebensbedingungen für Kinder weltweit zu verbessern. Zudem stärkten großzügige Erbschaften, die der Arbeit von Plan International zugutekommen sollen, unser Stiftungskapital, und zahlreiche Unterstützer:innen entschieden sich für eine Zustiftung in die Stiftung Hilfe mit Plan. Mit Abschluss des Finanzjahres 2022 umfasste unser Stiftungsvermögen nun mehr als 75 Millionen Euro.

„Zustiftungen sind eine besonders langfristige und wertvolle Form des Engagements“, betont Dr. Werner Bauch, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Hilfe mit Plan. „Während bei Spenden das Gebot der zeitnahen Mittelverwendung gilt, bleiben Zustiftungen im Stiftungskapital erhalten und erwirtschaften Erträge, die wir Jahr für Jahr aufs Neue in die Projekte von Plan International geben können. Eine Zustiftung ist somit eine Investition für die Ewigkeit. Durch sie können wir die Arbeit von Plan International noch in Jahrzehnten verlässlich fördern und unzähligen Kindern Zukunftsperspektiven ermöglichen.“

Rund 33 Millionen Euro hat die Stiftungsfamilie bisher in Plan-Projekte für Kinder weltweit geben können. Schwerpunkte liegen dabei auf Themen wie Bildung, der Gleichberechtigung von Mädchen oder auch der Stärkung von Kindern und ihrer Familien gegen die Auswirkungen des Klimawandels. Auch Zustiftungen können einem dieser Schwerpunkte gewidmet werden. Die Erträge kommen dann dem gewünschten Herzensthema zugute.

Gut zu wissen

Steuerliche Vorteile einer Zustiftung

Eine Zustiftung können Sie steuerlich geltend machen. Sie können bis zu eine Million Euro in den Vermögensstock einer Stiftung einzahlen und das gestiftete Vermögen innerhalb von zehn Jahren steuerlich in Abzug bringen. Bei Ehepaaren erhöht sich die Summe sogar auf zwei Millionen Euro, unabhängig davon, von wem der beiden das Geld kommt. Diese Abzugsmöglichkeit besteht zusätzlich zu Spenden, die noch einmal gesondert betrachtet werden.



Die Chancengeber

Bildung kann die Welt verändern

Mit einer Zustiftung als Chancengeber:in fördern Sie vor allem Bildungsprojekte von Plan International. Seit jeher legt die Stiftung Hilfe mit Plan bei der Projektförderung einen besonderen Fokus auf dieses Thema. Denn wir sind überzeugt, dass Bildung – und insbesondere die Ausbildung von Mädchen – ein entscheidender Faktor für die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Projektregionen ist. Egal, ob Schulbildung, informelle Aufklärungsveranstaltungen oder berufliche Ausbildungen: Wissen versetzt Kinder und junge Menschen in Plans Projektgemeinden in die Lage, selbst für ihre Rechte einzutreten und Veränderungen anzustoßen – im Kleinen wie im Großen. So können sie den Kreislauf der Armut durchbrechen. Im vergangenen Jahr unterstützten die Chancengeber unter anderem das Projekt „Bessere Schulbildung in Simbabwe“. Durch den Bau neuer Klassenräume, Sanitäranlagen und Wohnheime, durch Fortbildungen für das Lehrpersonal sowie den Ausbau der digitalen Infrastruktur an Schulen verbessert das Projekt die Lernbedingungen für 6.640 Kinder und Jugendliche in den Regionen Chipinge und Mutare. 130 Jugendlichen, die die Schule beendet oder abgebrochen haben, wurden zudem berufliche Ausbildungen ermöglicht. Nicht nur die Jugendarbeitslosigkeit in den Gemeinden wird dadurch reduziert, sondern auch die Ernährungssicherheit der Familien verbessert. Darüber hinaus wurden weitere Bildungsprojekte in Uganda, Ruanda, Nepal sowie ein länderübergreifendes Projekt in Lateinamerika unterstützt.



Mehr zu den Chancengebern unter
www.plan.de/chancengeber





Der FUTURE-Fonds

Nachhaltig für die Zukunft von Kindern

Ein weiteres Thema, das vielen Menschen derzeit am Herzen liegt, ist der Klimawandel. Seine Auswirkungen treten weltweit immer deutlicher zutage, und viele fragen sich: „Was können wir tun?“ Plan International beobachtet in seinen Programmländern schon lange, wie der Klimawandel die Lebensbedingungen der Menschen zusätzlich erschwert und reagiert entsprechend darauf. Projektmaßnahmen werden fortlaufend weiterentwickelt und neue Ansätze erprobt, um den neuen Herausforderungen zu begegnen. Das wollen wir als Stiftung zukünftig noch stärker fördern und haben im letzten Jahr den FUTURE-Fonds ins Leben gerufen. Mit den Erträgen aus dem FUTURE-Fonds sollen innovative und nachhaltige Projekte von Plan International unterstützt werden, die Kinder und ihre Familien gegen die Auswirkungen des Klimawandels stärken. Wie zum Beispiel in unseren aktuellen Projekten „Kinder vor Klimakrise schützen“ in Malawi oder „Zukunftschancen durch nachhaltige Landwirtschaft und Klimaschutz“ in Laos. Im Rahmen des Projekts in Laos werden unter anderen zwei landwirtschaftliche Lernzentren in den Distrikten Pha Oudom und Pak Tha eingerichtet. Rund 380 junge Frauen und Männer lernen hier, wie sie klimaangepasste Landwirtschaft, Viehzucht und Fischereiwirtschaft betreiben – und so die Lebensgrundlage ihrer Familien sichern können. Zu den Lernzentren gehören außerdem Flächen zur Anzucht von klimaresistenten Saaten und Setzlingen. Der Verkauf der Pflanzen gibt nicht nur weiteren Landwirt:innen die Möglichkeit, klimaangepassten Anbau zu betreiben, sondern ermöglicht es den Zentren auch, regelmäßige Einnahmen zu generieren, um den laufenden Betrieb zu finanzieren.

„Auf meinen Expeditionen erlebe ich hautnah, welche Folgen der Klimawandel schon heute hat – besonders in Ländern des globalen Südens. Der FUTURE-Fonds ist eine großartige Sache, denn er ermöglicht innovative Plan-Projekte, die Kinder und ihre Familien nachhaltig stärken, mit den sich verändernden Lebensbedingungen umzugehen. Das unterstütze ich gern!“

– Arved Fuchs, Polarforscher und Autor



Foto: Arved Fuchs Expeditionen



Mehr zum FUTURE-Fonds unter
www.plan.de/future-fonds

Der LEAD-Fonds

Starke Mädchen für eine gerechte Welt

Junge Menschen sind Treiber:innen des Wandels. Doch oftmals haben sie keine Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen und ihre Ideen einzubringen. Das gilt vor allem für Mädchen und junge Frauen. Mit den Erträgen aus unserem LEAD-Fonds unterstützen wir die Arbeit von Plan International im Bereich LEAD (engl. für LEITEN). Das Ziel: Mehr Mädchen und junge Frauen sollen an Entscheidungsprozessen beteiligt und in die Lage versetzt werden, Führungspositionen in Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zu übernehmen. Unter anderem wurde das Programm „Safer Cities – Sichere Städte für Mädchen“ ermöglicht, das bereits in mehr als zwölf Ländern umgesetzt wurde. Junge Menschen identifizieren im Rahmen des Projekts, wo ihre Stadt Gefahren für Mädchen birgt. Gemeinsam mit städtischen Entscheidungsträger:innen entwickeln sie daraufhin Maßnahmen, die die Stadt sicherer machen – wie zum Beispiel die Verbesserung der Straßenbeleuchtung. Die Jugendlichen lernen so, wie sie selbst für ihre Rechte eintreten können. Gleichzeitig werden auf kommunaler Ebene Strukturen geschaffen, die die Teilhabe junger Menschen auch für die Zukunft stärken.



Mehr zum LEAD-Fonds unter
www.plan.de/lead-fonds



Foto: Melanie Hammer

Sie möchten mehr über die Möglichkeiten erfahren, sich mit einer Zustiftung langfristig zu engagieren? Dann lassen Sie uns ins Gespräch kommen. Ich freue mich auf Sie!

Julia Hammer

Tel.: 040 / 607 716 – 236

E-Mail: julia.hammer@stiftung-hilfe-mit-plan.de

Konto für Zustiftungen

Stiftung Hilfe mit Plan

IBAN: DE39 3702 0500 0008 8757 06

BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft

Bitte geben Sie im Verwendungszweck an, ob Ihr Beitrag für die Chancengeber, den FUTURE-Fonds oder den LEAD-Fonds verwendet werden soll.



Foto: Plan International / Patrick Kaplin

Stiftung Hilfe mit Plan

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022

Aufgrund der Rechtsform ist die Stiftung nicht verpflichtet, einen Jahresabschluss zu erstellen, der im Grundsatz die für Kapitalgesellschaften vergleichbarer Größe entsprechenden Anforderungen an den Jahresabschluss erfüllt. Davon unabhängig hat die Stiftung freiwillig einen solchen Jahresabschluss erstellt.

Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen allen für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und größenabhängiger, rechtsformgebundener oder wirtschaftszweigspezifischer Regelungen.

Die für spendensammelnde Organisationen gültige Stellungnahme zur Rechnungslegung (IDW RS HFA 21) wird von der Stiftung mit begründeten und nachvollziehbaren Ausnahmen angewendet.

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Stiftung Hilfe mit Plan, Hamburg, bestehend aus Bilanz (ohne Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten) und Gewinn- und Verlustrechnung, wurde von der Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit Datum vom 09. Mai 2023 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Darstellung der Zahlen in diesem Bericht erfolgt in Anlehnung an das von dem DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) empfohlene Berichtsschema. Abweichend von der HGB-Darstellung werden hier die Zustiftungen als Einnahmen ausgewiesen. Vorgenommene Zusammenfassungen wurden aus den Zahlen des Jahresberichtes abgeleitet. Alle Angaben erfolgen in TEUR.

Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben

Die Gesamteinnahmen im ideellen Bereich sind gegenüber dem Vorjahr um 4.101 TEUR auf 6.293 TEUR gesunken. Der Rückgang ist auf den Bereich der Zustiftungen zurückzuführen. Diese waren im Vorjahr durch einige große Zuwendungen, eine Schenkung und Nachlässe besonders hoch. Die eingegangenen Geldspenden haben sich gegenüber dem Vorjahr um 378 TEUR auf rd. 5,2 Mio. Euro erhöht.

Die Gesamtausgaben haben sich gegenüber dem Vorjahr um 59 TEUR erhöht, was vor allem auf höhere Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen ist. Mit 3.944 TEUR (Vorjahr: 3.888 TEUR) wurden insgesamt 29 (Vorjahr: 36) Projekte von Plan International Deutschland gefördert. Insgesamt wurden

Einnahmen und Ausgaben der Stiftung Hilfe mit Plan*	KJ 2021	KJ 2022
Ideeller Bereich		
Geldspenden	4.819	5.197
Zustiftungen Allgemein	1.495	321
Zustiftungen Sonderfonds	4.076	766
Sonstige Einnahmen	4	9
Gesamteinnahmen	10.394	6.293
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einnahmen	0	8
Ausgaben	-4	-8
Vermögensverwaltung		
Einnahmen	1.376	1.467
Ausgaben	-854	-869

Ausgaben für Projektförderung in Höhe von 4.083 TEUR (Vorjahr: 4.204 TEUR) getätigt.

Die Verwaltungskosten der Stiftung Hilfe mit Plan sind gegenüber dem Vorjahr um 33 TEUR auf 559 TEUR gestiegen. Dies ist vor allem auf höhere Kosten für IT-Systeme und die Inanspruchnahme von Serviceleistungen für Verwaltungsdienstleistungen und Rechtsberatung zurückzuführen.

Die beschriebenen Veränderungen in der Struktur der Ausgaben führten dazu, dass der Anteil der Kosten für Werbung/Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung an den Gesamtausgaben im Berichtsjahr 2022 bei 21,24% – und damit laut DZI im vertretbaren Bereich – liegt.

Im Berichtsjahr sind Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Höhe von jeweils 8 TEUR angefallen. Es handelte sich um Leistungen im Rahmen des Stiftungstreffens.

Das Ergebnis aus der Vermögensverwaltung ist gegenüber dem Vorjahr um 76 TEUR auf 598 TEUR gestiegen. Dieser Zuwachs kommt vor allem aus den Erträgen der Immobilienverwaltung von insgesamt 437 TEUR (Vorjahr: 370 TEUR). Hier hatten sich im Vorjahr höhere Erhaltungskosten niedergeschlagen. Die Nettoerträge aus den Finanzanlagen wurden um 9 TEUR auf insgesamt 161 TEUR gesteigert.

Erläuterungen zum Vermögen

Der Buchwert des Immobilienvermögens hat sich um 2.800 TEUR auf 27.363 TEUR erhöht. Dabei standen den



Vermögen der Stiftung Hilfe mit Plan*	KJ 2021	KJ 2022
AKTIVA		
Immobilien	24.563	27.363
Andere Sachanlagen	163	134
Finanzanlagen	7.550	8.633
Bankguthaben	3.782	2.459
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	360	315
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0
PASSIVA		
Widmungskapital	100	100
Zustiftungen Allgemein	18.689	19.011
Zustiftungen Sonderfonds	10.196	10.961
Rücklagen	1.835	2.513
Mittelvortrag	59	1
Rückstellungen	129	184
Verbindlichkeiten	5.362	6.135
Rechnungsabgrenzungsposten	51	1

regelmäßigen Abschreibungen in Höhe von 485 TEUR Zugänge von neuen Immobilien und aktivierte Erhaltungskosten in Höhe von 3.285 TEUR gegenüber.

Unter den Anderen Sachanlagen befinden sich vor allem zwei Photovoltaikanlagen und ein Firmen-PKW.

Die Finanzanlagen erfolgen unter Berücksichtigung der von der Stiftung Hilfe mit Plan verabschiedeten Anlagerichtlinie (zuletzt geändert im November 2021). Insgesamt waren zum Berichtsjahresende 8.633 TEUR (Vorjahr: 7.550 TEUR) in Wertpapieren und Beteiligungen investiert. Der Zuwachs um 1.083 TEUR resultiert aus den Zustiftungen zu den beiden Sonderfonds LEAD-Fonds und FUTURE-Fonds.

Die Guthaben auf den Bankkonten betragen zum Berichtsjahresende 2.459 TEUR und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1.324 TEUR reduziert. Die Liquidität deckt die Projekt- und sonstige Rücklagen ab.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen bewertete Nachlässe (287 TEUR). Die Wertermittlung erfolgte in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer.

Das Widmungskapital der Stiftung Hilfe mit Plan beträgt 100 TEUR und wurde bei Gründung der Stiftung vollständig eingezahlt. Darüber hinaus enthält das Stiftungsvermögen weitere Zustiftungen in Höhe von 29.971 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Stiftungsvermögen um 1.086 TEUR, davon zweckgebunden für die Sonderfonds 765 TEUR.

Die Höhe der Rücklagen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 678 TEUR auf 2.513 TEUR erhöht. Hierin enthalten sind Projektrücklagen (1.651 TEUR), die kurz-

bis mittelfristig den zu fördernden Projekten zugeführt werden; Rücklagen für die Erhaltung der Immobilien (435 TEUR); die Freien Rücklagen gemäß § 62 I Nr. 3 AO (422 TEUR) und die Rücklage aus Vermögensumschichtungen (5 TEUR).

Der Mittelvortrag als Summe aus Jahresüberschuss und Mittelvortrag aus dem Vorjahr beträgt zum Berichtsjahresende 1 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR) und steht neben den Projektrücklagen und der Freien Rücklage zur kurz- bis mittelfristigen Zweckverwirklichung zur Verfügung.

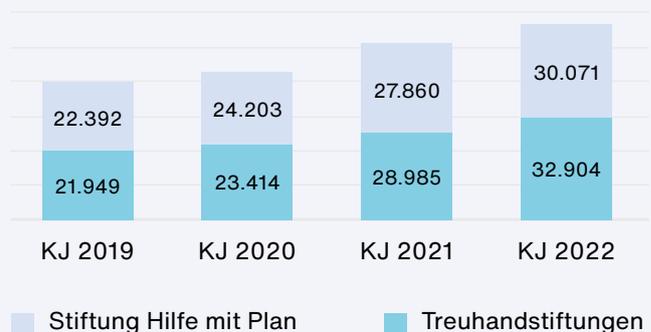
Unter den Rückstellungen werden ungewisse Verbindlichkeiten bilanziert. Die Rückstellungen werden regelmäßig im Folgejahr in Anspruch genommen bzw. aufgelöst, soweit keine Inanspruchnahme mehr zu erwarten ist.

Unter den Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Es handelt sich um drei Darlehen für die Finanzierung der Immobilieninvestitionen. Die Zinsbindung ist festgeschrieben bis zum 30.04.2026; 30.09.2027 bzw. 30.12.2031. Sämtliche Zins- und Tilgungsraten werden fristgerecht bedient.

Bei den Posten der Passiven Rechnungsabgrenzung handelt es sich um erhaltene Mietzahlungen für spätere Leistungszeiträume.

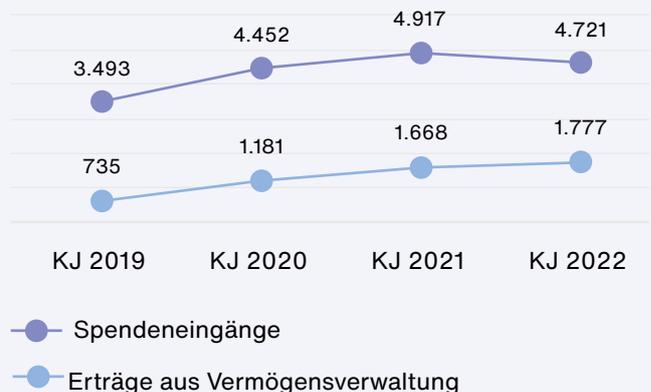
Entwicklung Zustiftungskapital

(jeweils Stand am Jahresende, TEUR)



Entwicklung der Spenden und Erträge

(Stiftung Hilfe mit Plan inkl. Treuhandstiftungen, TEUR)



*Alle Angaben erfolgen in TEUR.



Vermögen der Treuhandstiftungen*	KJ 2021	KJ 2022
AKTIVA		
Immobilien	661	649
Andere Sachanlagen	0	0
Finanzanlagen	25.416	32.013
Bankguthaben	4.187	2.671
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135	503
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
PASSIVA		
Widmungskapital	7.234	8.148
Widmungskapital Verbrauchsvermögen	591	621
Zustiftungen	20.035	24.136
Rücklagen	1.083	1.564
Mittelvortrag	1.119	974
Rückstellungen	6	8
Verbindlichkeiten	330	385
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1

Einnahmen und Ausgaben der Treuhandstiftungen*	KJ 2021	KJ 2022
Ideeller Bereich		
Geldspenden	1.393	1.079
Zustiftungen Grundstockvermögen	836	914
Zustiftungen Verbrauchsvermögen	15	30
Zustiftungen Allgemein	2.807	4.101
Sonstige Einnahmen	4	3
Gesamteinnahmen	5.055	6.127
Projektförderung	-1.522	-1.777
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	0	0
Verwaltung	-151	-151
Gesamtausgaben	-1.673	-1.929
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einnahmen	3	4
Ausgaben	0	0
Vermögensverwaltung		
Einnahmen	1.225	1.309
Ausgaben	-78	-128

Erläuterungen zum Treuhandvermögen

Im Jahr 2022 hat die Stiftung Hilfe mit Plan in Abstimmung mit den Stifter:innen insgesamt vier Treuhandstiftungen wegen Unwirtschaftlichkeit aufgelöst. Das vorhandene Stiftungsvermögen wurde mit dem Vermögen der Stiftung Hilfe mit Plan konsolidiert. Acht Treuhandstiftungen konnten neu in das Treuhandvermögen der Stiftung Hilfe mit Plan aufgenommen werden. Zum Jahresende 2022 befinden sich damit 265 Treuhandstiftungen unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan. Vermögensübersicht und Ergebnisrechnung der 265 Treuhandstiftungen werden hier additiv getrennt von dem Vermögen der Stiftung Hilfe mit Plan dargestellt.

Das Stiftungsvermögen der Treuhandstiftungen hat sich von 27.860 TEUR am Ende des Vorjahres auf 32.904 TEUR zum 31. Dezember 2022 erhöht. Die Veränderung ergab sich aus den Abgängen (-54 TEUR), den Neuzugängen (830 TEUR) sowie aus Zustiftungen in bestehende Treuhandstiftungen in Höhe von 4.268 TEUR.

Die Vermögensanlage der Treuhandstiftungen erfolgt unter Beachtung der Anlagerichtlinie der Stiftung Hilfe mit Plan hauptsächlich in Wertpapiere. Der Bestand auf den Vermögenskonten, die noch keiner dauerhaften Anlage zugeführt wurden, betrug zum Jahresende 2022 1.229 TEUR (Vorjahr: 2.579 TEUR).

Aus der Vermögensverwaltung der Treuhandstiftungen wurden Nettoerträge in Höhe von 1.181 TEUR (Vorjahr: 1.147 TEUR) erwirtschaftet. Darin enthalten war eine Veränderung der Umschichtungsrücklage in Höhe von 472 TEUR. Aus den Erträgen sowie den erzielten Spenden wurden satzungsgemäße Ausgaben in Höhe von 1.777 TEUR (Vorjahr: 1.522 TEUR) getätigt. Der Mittelvortrag beträgt 974 TEUR (Vorjahr: 1.119 TEUR). Über die Verwendung beschließen die Vorstände der einzelnen Stiftungen im Frühjahr 2023.

**Alle Angaben erfolgen in TEUR.*



Wie vererbe ich meine Immobilie?

Immobilien und Stiftungen passen gut zusammen. Beide sind auf Dauer angelegt und verfolgen langfristige Ziele. Wie Sie mit einer Immobilie Kindern eine Zukunft schenken können, erklärt Heidrun Lagodka von der Stiftung Hilfe mit Plan.

Mit welchen Fragen und Anliegen kommen Interessierte auf die Stiftung Hilfe mit Plan zu, die ihre Immobilie für einen guten Zweck einsetzen möchten?



Heidrun Lagodka ist seit 2017 verantwortlich für das Controlling der Stiftung Hilfe mit Plan und erste Ansprechpartnerin, wenn es um Immobilien geht.

Häufig werden wir ganz grundsätzlich gefragt, was mit einer Immobilie geschieht, wenn sie an uns übergeht. Darauf antworten wir, dass wir uns dabei ganz nach den Wünschen und Vorstellungen des Erblassers oder der Erblasserin richten. In der Regel geht es um Wohnimmobilien, also Einfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen. Dabei stellt sich in erster Linie die Frage nach der weiteren Nutzung, zum Beispiel für soziale Zwecke wie eine Kindertagesstätte. Grundsätzlich ist das möglich, schränkt die Erben aber sehr stark ein und kann dazu führen, dass ein Erbe auch mal abgelehnt werden muss. Dagegen ist es unproblematisch, für zum Beispiel Lebenspartner:innen Wohnrechte zu erhalten und diese damit abzusichern. Hier gibt es zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, die sehr individuell ausgearbeitet werden können. Diese besprechen wir sehr gerne mit jedem und jeder Interessierten und unterstützen sie bei der richtigen Formulierung im Testament oder Schenkungsvertrag.

Wie kann ich als Erblasser:in dafür sorgen, dass alles nach meinen Wünschen umgesetzt wird?

Uns liegt es sehr am Herzen, die Abwicklung des Nachlasses wertschätzend und für alle Beteiligten entlastend zu gestalten. Deshalb besprechen wir Ihre Fragen und Wünsche am liebsten möglichst frühzeitig mit Ihnen. Grundsätzlich gilt: Was in Ihrem Testament niedergelegt ist, wird auch so umgesetzt. Bei Immobilien ist es

für eine reibungslose Übernahme wichtig, alle notwendigen Unterlagen schnellstmöglich zur Hand zu haben. Welche das sind, können Sie anhand unserer Checkliste prüfen, die auch über unsere Website (siehe QR-Code) abrufbar ist. Dort können Sie auch den jeweiligen Ort der Aufbewahrung Ihrer Unterlagen vermerken. Die Checkliste dient gleichzeitig dazu, eine erste Bestandsaufnahme zu machen und diese als Grundlage für ein Gespräch mit uns zu nutzen. Testamentsgestaltung und auch das Vererben einer Immobilie bleiben weiterhin sehr sensible Themen. In unseren Beratungsgesprächen bekommen wir viele positive Rückmeldungen. Die meisten berichten, dass ihnen eine Last von den Schultern genommen wurde, nachdem sie alles geregelt hatten.

Welche Möglichkeit habe ich, mit meiner Immobilie noch zu Lebzeiten Kindern eine Zukunft zu schenken?

Neben dem Vererben ist auch eine Schenkung möglich. Die vermietete Eigentumswohnung, um die man sich zum Beispiel nicht mehr kümmern möchte. Warum also nicht statt einer jährlichen Spende die Erträge der Wohnung direkt dem guten Zweck zur Verfügung stellen? Die Wohnung wird von der Stiftung weiter vermietet, und die Erträge fließen in die Projekte von Plan International. Wir können mit den Schenkenden in einen aktiven Austausch gehen, von ihnen erfahren, was sie mit ihrem Engagement für Kinder bewegen wollen und damit eine Partnerschaft auf Augenhöhe eingehen. Für beide Seiten ist es eine große Bereicherung zu sehen, was die Schenkung für Kinder weltweit bewirken kann.

Infoveranstaltungen

Wollen Sie mehr zum Thema Nachlassgestaltung erfahren, dann besuchen Sie gerne eine unserer Informationsveranstaltungen oder nehmen Sie direkt Kontakt zu uns auf.



Mehr Informationen unter:
www.plan.de/immobilie-vererben
Tel.: 040 / 607 716 – 170





In Kambodscha fördert die Stiftung Hilfe mit Plan Vorschulen in abgelegenen Regionen. Auf diesem Bild spielen Mädchen und Jungen auf einem Spielplatz einer Schule, die von Plan International kindgerecht ausgestattet wurde.

Das beschäftigt uns 2023

Auslandsaufenthalt Malawi

Unsere Projektextpertin Kim Schmelzer arbeitete für zwei Monate im Plan-Büro in Malawi. Der Auslandsaufenthalt war Teil ihres berufsbegleitenden Masterstudiums „Non-profit-Management and Governance“. „Ich bekam hier täglich viele spannende Einblicke in die Arbeit von Plan International Malawi. Das Team nahm mich regelmäßig auf Projektbesuche mit. Dort konnte ich mit Projektteilnehmer:innen sprechen und die Fortschritte und Herausforderungen direkt vor Ort sehen“, so Kim Schmelzer. Darunter waren auch zwei Projekte, die von der Stiftung Hilfe mit Plan gefördert werden, wie „Kinder vor Klimakrise schützen“ oder „Aufklärung für Jugendliche in Malawi – Phase II“. Darüber hinaus besuchte Kim Schmelzer weitere Projekte, wie beispielsweise in einem Camp für Geflüchtete aus Ländern wie dem Kongo oder Burundi. Und sie erhielt Einblicke in die Prozesse des Hauptstadtbüros in Malawi – ob Budget-Planung, Monitoring oder das Erstellen von Berichten. „Mit dem gewonnenen Wissen verstehe ich die Zusammenhänge der Projekte und unserer Arbeit noch mal besser. Dieser Aufenthalt war eine große Bereicherung.“

Nepalreise

Es geht wieder los! Nach pandemiebedingter Unterbrechung können wir endlich wieder mit Ihnen in unsere Projektregionen reisen. Die erste gemeinsame Reise geht im November nach Nepal. Sie interessieren sich für eine Projektreise mit uns? Dann kontaktieren Sie uns unter 040 / 607 716 – 260 / info@stiftung-hilfe-mit-plan.de. Wir freuen uns auf Sie!

Projektstart

In diesem Jahr starten unter anderem drei neue Projekte. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie mehr über eines der Projekte erfahren möchten: 040/607 716 – 260 / julia.hammer@stiftung-hilfe-mit-plan.de

Ecuador: Berufliche Zukunft für Jugendliche

Junge Menschen, vor allem Frauen, aus der ländlichen Region sollen sich aktiv in den Arbeitsmarkt einbringen können. Sie sollen darin befähigt werden, eine gut bezahlte und menschenwürdige Anstellung zu finden oder

aber ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Dazu wird Startkapital bereitgestellt, und sie werden in der Vermarktung ihrer Produkte oder Dienstleistungen unterstützt. Die hohe Arbeitslosigkeit junger Ecuadorianer:innen führt außerdem dazu, dass besonders Frauen unter starker Armut leiden und sie ihre Kinder nicht richtig versorgen können. Das Projekt zielt daher auch darauf ab, Mangelernährung von Kindern zu bekämpfen.

Simbabwe: Mädchen vor Kinderheirat schützen

Eins von drei Mädchen wird in Simbabwe vor Vollendung des 18. Lebensjahres verheiratet. Durch die Corona-Pandemie ist die Zahl an Kinderehen und verfrühten Schwangerschaften noch einmal gestiegen. Mit diesem Projekt wollen wir Kinderheirat eindämmen. Dieses Vorhaben steht im Einklang mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen der UN (SDGs). So hat sich die internationale Staatengemeinschaft im Rahmen der SDGs vorgenommen, die schädliche Praxis der Kinderehen bis 2030 zu beenden. Daher fördern wir Mädchen darin, ihre sexuellen und reproduktiven Rechte zu kennen und verteidigen zu können. Sie sollen zur Schule gehen, eine Ausbildung machen und wirtschaftlich gestärkt werden. Außerdem klären wir Lehrer:innen und Gemeindevertreter:innen über die Rechte von Mädchen auf. Vor allem Männer und Jungen werden in den Dialog aktiv mit einbezogen, damit auch sie ein Umdenken vorantreiben können.

Philippinen: Unterstützung Überlebender von Kindesmissbrauch

Auf den Philippinen sind Kinder sehr gefährdet, Opfer von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung zu werden. Die Corona-Pandemie hat die Situation verschärft. Vor allem auf Online-Plattformen wird mit Kinderpornographie ein Geschäft gemacht. Zudem werden auf den Philippinen bis zu 100.000 Kinder als Prostituierte ausgebeutet. In 24 Dörfern und vier Städten startet Plan International daher Aufklärungskampagnen, damit sich betroffene Kinder und ihre Familien besser schützen können. Miteinbezogen werden Vertreter:innen von Polizei, Gemeinden und medizinisches Personal. Direkt Betroffene erhalten in Betreuungszentren psychosoziale Hilfe, Hygieneartikel, Schulmaterial und rechtliche Unterstützung. Auch soll eine Taskforce zum schnellen Eingreifen bei Kinderhandel aufgestellt werden.



Wir für Ihr Engagement

Sie wollen etwas in der Welt verändern und suchen dafür eine starke Partnerin? Sie haben geerbt und wollen damit Gutes tun? Was auch immer Ihnen am Herzen liegt, wir von der Stiftung Hilfe mit Plan beraten und begleiten Sie bei Ihrem Vorhaben ganz individuell. Gemeinsam finden wir die passende Form für Ihr Engagement.

Als Stifter:in wirken

Als Stifter:innen schaffen Sie in Ihrem Namen Bleibendes. Mit einer Treuhandstiftung unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan stellen Sie sicher, dass Ihr Vermögen für die Ewigkeit einem Stiftungszweck Ihrer Wahl zugutekommt. Möchten Sie mit Ihrer Unterstützung flexibel bleiben und zugleich dauerhaft Gutes bewirken? Dann kann eine Zustiftung eine unkomplizierte Möglichkeit sein. Ob im Bereich Bildung (Chancengeber), Mädchenförderung (LEAD-Fonds) oder mit Fokus auf die Herausforderungen des Klimawandels (FUTURE-Fonds).

Unser Angebot – Ihre Vorteile

- ✓ Verlässliche und kompetente Ansprechpartnerinnen, mit denen Sie gemeinsam die Förderungsart finden, die zu Ihnen passt
- ✓ Verwaltung: Auf Wunsch übernimmt unser Kooperationspartner Haus des Stiftens gGmbH Verwaltungsaufgaben
- ✓ Rechtsberatung: Jurist:innen unseres Kooperationspartners Stiftungszentrum.law beraten in allen Fragen des Stiftungs-, Erb-, Gemeinnützigkeits- und Spendenrechts

Nachlass für den guten Zweck

Werte weitergeben und einen Herzenswunsch bewahren – für viele Menschen kann ein Testament der richtige Weg sein, um über das eigene Leben hinaus zu wirken und Kindern eine Perspektive zu ermöglichen. Unsere Nachlassexpertin Dagmar Löffler begleitet Sie ganz persönlich bei Ihrem Anliegen. Mit ihrer Expertise unterstützt die zertifizierte Testamentsvollstreckerin Sie individuell bei Ihrer Nachlassgestaltung. Unsere Kooperationspartnerinnen vom Stiftungszentrum.law in München übernehmen dabei die rechtliche Beratung.

Unser Angebot – Ihre Vorteile

- ✓ Eine kompetente und erfahrene Expertin, die Sie bei Ihren Anliegen persönlich begleitet
- ✓ Starkes Netzwerk an juristischen Berater:innen
- ✓ Vermittlung kostenfreier Informationen und Rechtsberatung zur Testaments- und Nachlassgestaltung sowie dem gemeinnützigen Vererben
- ✓ Nachlassabwicklung in Ihrem Sinne – wir übernehmen als Erbin alle anfallenden Aufgaben nach Ihren Wünschen

Projekte gezielt fördern

Sie möchten direkt mit einer Projektspende Kinder und ihre Rechte stärken? Sie interessieren sich für eine Region oder ein Themengebiet? Gemeinsam finden wir ein Projekt ganz nach Ihren Vorstellungen und lassen Sie am Projektverlauf teilhaben. Bei uns erhalten Sie eine individuelle Beratung, exklusive Einblicke in die Projekte, das Angebot zur Projektreise sowie unsere Expertise zu steuerlichen und rechtlichen Fragen.

Unser Angebot – Ihre Vorteile

- ✓ Individuelle und persönliche Beratung zu Projekten
- ✓ Regelmäßige Wirkungsberichte und Informationen zum Projekt-Fortschritt
- ✓ Exklusive Einblicke anhand von Fotos, Videos und Erzählungen der Projektteilnehmer:innen
- ✓ Reisen in die Projektländer, wo Sie direkt die Wirkung Ihres Engagements erleben können



Stiftung Hilfe mit Plan

Gremienmitglieder 2022

Vorstand (von rechts nach links)

Dr. Werner Bauch (Vorstandsvorsitzender)
 Helga Jertz (ehemals Moitz)
 Dr. Wolfram Lohse
 Prof. Michaela Dickgießer
 Dr. Angelo O. Rohlfs (stellv. Vorsitzender)

Geschäftsführung

Bis 31. März 2022: Louise von Hobe-Gelting
 01. April bis 31. Juli 2022: kommissarisch
 Dr. Werner Bauch
 Seit 01. August 2022: Julia Selle

Wahlausschuss

Dr. Werner Bauch
 Dr. Axel Berger
 Hanns-Eberhard Schleyer
 Tanja Svjetlanovic

Beirat

Rainer Funke (Beiratsvorsitzender)
 Ulrike Riedel (stellv. Vorsitzende)
 Dr. Mathias Hansen
 Dr. Frauke Rawert

Unabhängiger ehrenamtlicher Plan Treuhandstiftungsvorstand

Rainer Funke (Vorsitzender)
 Dr. Lukas Colberg
 Angela Giacomini

Impressum

Herausgeber:

Stiftung Hilfe mit Plan | Bramfelder
 Straße 70 | 22305 Hamburg
 Tel.: 040 / 607 716 – 260
 Fax: 040 / 607 716 – 258
 E-Mail: info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de

Vorstandsvorsitzender:

Dr. Werner Bauch

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Werner Bauch, Julia Selle

Redaktion und Koordination:

Katharina Vollmeyer,
 Emely Inselmann

Mitarbeit:

Teresa Buddenkotte,
 Julia Hammer, Heidrun Lagodka,
 Dagmar Löffler, Caroline Oehr,
 Kim Kira Schmelzer

Schlussredaktion:

Ricarda Gerhardt

Gestaltung/Lithografie:

Drees + Riggers

Druck: THINKPRINT

© Stand: Juli 2023



Titelbild:

Die Fotografin Izla Beth David von Plan International Schweden nahm 2022 dieses Foto von Melissa und ihrem Sohn auf. Die damals 18-jährige Frau aus Sambia musste während der Corona-Pandemie die Schule abbrechen, obwohl sie eine ausgezeichnete Schülerin war. Aber ihre Eltern hatten nur noch das Schulgeld für ihren Bruder, dessen Ausbildung als wichtiger empfunden wurde. Melissa wurde kurz darauf schwanger und ist nun ohne Ausbildung und festes Einkommen. Plan Internationals Programm Generation Change hilft ihr und anderen Mädchen und jungen Frauen, sich zu organisieren und für ihre Rechte einzutreten.



Treuhandstiftungen 2022

2022 engagierten sich 265 Treuhandstiftungen gemeinsam mit der Stiftung Hilfe mit Plan* Die rechtsfähige Peter Wolf Kinderhilfe Stiftung, die Pöhler-Hoppenkamps Stiftung, die Luca-Stiftung, die Flower-chain Stiftung, die Haas-Stiftung – Hilfe zur Selbsthilfe und die Ferdinand Joseph Scharping Stiftung unterstützen ebenfalls aktiv Plan-Projekte.

African Power Girl Stiftung
Agnes Schmedes Stiftung
Aktion statt Resignation – Berni Brodt Stiftung
André Schneider – Stiftung für Afrika
Andrea Jähnel – Stiftung zur Förderung von Mädchenbildung
Andreas Becker Stiftungsfonds
Andy & Bianca Dauber Stiftung Geschwisterherzen
Anke Sandfort-Korte Stiftung
Anne und Uwe Daniel Stiftung
Annette-Wynne-Stiftung
APSARA Stiftung Dr. Renz arcum foundation
Arthrex Stiftung
Astrid und Klaus Russ Stiftung für Mädchen in Afrika
ayuBE Stiftung
Bärbel und Gerd Evers Stiftung
Baumgärtner Stiftung
Berger-Binz-Stiftung
Bergmann Stiftung Chancen für Kinder
Bergmann und Hillebrand Stiftung
Bernd Mutz Stiftung Hilfe für benachteiligte Kinder
Bernhardine und Werner Schulte Stiftung
Bildungsplan Stiftung
Blue Sky Take Off Foundation
Bohn Foundation
Börs Stiftung
Breuch-Schickedanz Stiftung Teamgeist
Bruno Stärk Stiftung
Carmen und Karl Heinz Hausner Stiftung
Caspersen und Strothmann Stiftung
CDM Stiftung spe et amore
CH Rayo de sol Stiftung
Chance4Girls – CMB Foundation
Charlys Stiftung – Bildung u. Ausbildung von Mädchen
Christian Cyperek – Chibombo-children Stiftung
Christian Fischer Stiftung
Christian Schüchter Stiftung für Kinder in Südostasien
Christiane Böschen Stiftung
Christina Riedel und Lars Isert Stiftung
Christine Pracht Stiftung
Christof Hanke Stiftung
Christoph Schrade Stiftung Zukunft für Kinder in Afrika
Constanze und Matthias Thomae Stiftung
Dagmar Hollrotter Stiftung
Dakini Stiftung
Daniel Bauer Stiftung
Daniel Winkler-Beuss-Stiftung
Das kleine Licht
Detlef Daniel Appel Stiftung
Dialego Foundation for Children
Die Geben und Nehmen mit Herz Stiftung
Ditmar Huckschlag Stiftung
Diyi for Kids Stiftung
DoGooders Foundation
Dorothea und Walter Kohlhaas Stiftung

DPD Stiftung
Dr. Bauch Stiftung
Dr. Claudia Carl Stiftung
Dr. Georg Kormann Stiftung – Leben ist Begegnung
Dr. Heike Solbrig-Lebuhn Stiftung
Dr. Holger Peters Stiftung
Edith und Klaus Haase Stiftung – Kinderhilfe mit Plan
Eike Hovermann Stiftung
Elisabeth Schwebach – African Health Foundation for Children
Elke und Uwe Hoepfner Stiftung
Erik Jäger Stiftung
Erika und Christoph Knoche Stiftung
Ernst Strötzel Stiftung für Afrikas Kinder
Eva Niemack und Claudia Jahnke Stiftung
Fabian Stiftung
Familie Franzen Future Kids Stiftung
Familie Holger Schwesig Stiftung
Gawlik & Staib Stiftung
Girls for Plan Stiftung
Gisela und Josef Lewe Stiftung
Goldenes Herz für Afrika – Walter Kotrba-Stiftung
Götz-Rainer und Renate Schmidt Stiftung
Gudrun Otto Stiftung
Gutes Karma Stiftung
Hand-in-Hand – Stiftung für benachteiligte Kinder
Harald und Renate Franze Stiftung
Harald-Thelen-Stiftung
Heide und Werner Schinnenburg Stiftung für Kinder in Lateinamerika
Heidi Riedel-Stiftung – Bildung für Mädchen
Heidis Kinderstiftung Südamerika
Heinrich Siegmann Stiftung
Heinz Dalock – NaKuKuKi Stiftung
Helene und Iradj Scharafat-Stiftung
Helge-Wolfgang Michels Achtsamkeitsstiftung
HelVer - Stiftung
Hertha und Bernhard Herion Stiftung
Hilla und Klaus Safier Stiftung – Hoffnung für Kinder
hkc Kinderstiftung
HOB-Stiftung zur Förderung von Kindern
Holger Junk Stiftung
Holzapfel Stiftung
I. Seifermann Mädchenstiftung
Indian Girls' Help Foundation
Ingrid und Josef Weiss Stiftung
Ingrid-Mareille Johansson Foundation
Ingrit & Klaus Sommer Stiftung
Jana Wende Stiftung
Janssen-HOPE-Education Foundation
Joachim Fuhrberg Stiftung
Jürgen Möller Stiftung für Kinder in Afrika
Jürgen Winter Stiftung
Jutta und Klaus Fritsche Stiftung
Karin und Friedrich Becker Stiftung
Karin und Ralf Reschke Stiftung
Karin und Volker Westerborg Stiftung – für Kinder Kranke Umwelt – Keller Stiftung für Mädchen in Afrika
Kinder.Bildung.Zukunft! Stiftung
Klaus und Kathleen Barduna Kinderhilfsstiftung Doris und Hubert Kühner
Klaus Gruber Stiftung

Klaus Unruh Stiftung
Lass Stiftung für Mütter
LIBRA Stiftung
Luise Ehmke-Sven Richard Schneider Stiftung
Luz de tus ojos Stiftung
Luzia und Alfred Hauer Stiftung
Mansdorf-Stiftung
Marco Oppel Stiftung
Marco Töpke Foundation – Stiftung
Margarete und Joachim Flath Stiftung
Maria Kramer Stiftung-Fonds für die Förderung der Ausbildung v. Mädchen
Maria Luise Gurn Stiftung
Maria und Alfons Wewel Stiftung
Marianne M. Raven Stiftung für begabte Mädchen
Marion und Klaus Hofmann zur Linden-Stiftung
Mark Aurelius Stiftung
Mark und Marion Denny Stiftung
Martina Oesinghaus Stiftung Kinder Afrikas
Meikus Stiftung
Metaerna Stiftung
Michaela und Andreas Lenz Stiftung für Mädchen in Südamerika
missing love Stiftung für benachteiligte Kinder und ihre Familien
Miteinander – Kay und Thomas Valet Stiftung
Moin! Stiftung
Monika und Claus Greulich-Kinderhilfsstiftung
Monika und Michael Hug Stiftung
Mosaik-Stiftung
Namilia Kinderhilfe
NikAnlsa Stiftung für Kinder in Not
Oliver Schlaus Stiftung
P&W Mathey Stiftung
Patrick Schnepf Stiftung – water is life
Peonia Kinderhilfe Stiftung
Peter Schweiger Stiftung – Chancen für Kinder
Plan Stiftungsfonds
Pletsch-Pirmann-Stiftung
Priegnitz-Stiftung Do4Kids
Quick-Help-Stiftung
Rainer Jupe Stiftung
Raue Familienstiftung für Kinder und Medien
Regina und Georg Löhr Stiftung
Rita Nocon Stiftung
Rolf und Michael Franzen Stiftung
Roswitha und Harald Trescher Stiftung
Rübeling-Hansmann Stiftung
Saananda Sieb Stiftung
Sabine-Seibicke-Stiftung
Schönebeck Stiftung – Zukunft für Kinder
Sieglinde Brecht Stiftung
SOLIFEE – Stiftung
Sorores-Mundi-Stiftung
Stan und Christel Carrington Stiftung
Sternenkind Peter Lohse Stiftung
Sterntaler Stiftung Claudia und Karl Generotzky
Stiepermann Stiftung Bildung gibt Hoffnung
Stiftung 4 Poor Kids by HaBa Krause
Stiftung Chancen für Mädchen in Afrika
Stiftung Chancen für Mensch und Tier
Stiftung Chancengleichheit durch Bildung
Stiftung Education for Girls
Stiftung Ermisch & Partner
Stiftung für ein Leuchten in Kinderaugen

Stiftung für junge Mütter in Lateinamerika
Stiftung für Kinder in Asien
Stiftung für Mädchen in Afrika
Stiftung GesundStift
Stiftung GIF children a chance
Stiftung HomeCompany hilft STIFTUNG HOOG'S HOPE
Stiftung Johana – our own lives-bodies-rooms
Stiftung Kinderhilfe Thomas Harjans
Stiftung Kinderleuchten
Stiftung Kinderträume weltweit
Stiftung Kinderzukunft Göttingen
Stiftung Kranke Kinder in Afrika-KKA
Stiftung Lichtstrahl
Stiftung Marianne und Martha
Stiftung Menolong für Indonesien
Stiftung NIMAKEJA – Hilfe für Kinder
Stiftung Now for children
Stiftung Perspektive durch Bildung
Stiftung RoMi – Esperanza y futuro
Stiftung RuKoNiKa KIA
Stiftung Schenkt KINDERN eine CHANCE
Stiftung starke Kinder – starke Zukunft
Stiftung Sternschnuppe
Stiftung Thetis
Stiftung Werner Schmidt
Ein Haus für Mädchen
Stiftung zur Förderung von Mädchen in Afrika
Strong Girls Stiftung
Students' Philanthropic Foundation
The Berlitz educational foundation for children
Thomas Kohnert Stiftung
Torsten Vogt Stiftung
TUTTARE - Stiftung
Ulrich Wickert Stiftung
Ursel Pintschovius Foundation
Ute und Dieter Saasen Stiftung
Viva la vida Stiftung für Kinder
Volker Fill Herzstein Stiftung
Wallmüller-Ortel Stiftung
Walter Bodenstedt-Stiftung
Wandel Stiftung
Warner 4 Girls Foundation
Wehner & Pasch Foundation for African Children's Education
Welt der Kinder – Kinder der Welt
Lisa Dorothee Schmidtke Stiftung
Wolfgang Cordes Stiftung – Kinder in Not
Wolfgang J. Conrad Stiftung
Wolfgang Schäfer Stiftung
Wölk Stiftung – allen Kindern eine Chance

Neu unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan begrüßten wir 2022:

Anne Werfel Stiftung
Bärbel und Günter Sennhenn Stiftung
Hans-Peter Elling Stiftung
Heike und Werner Bornhorn Stiftung
Margit Wicher Stiftung
Zukunftsperspektiven für junge Frauen
Pegasus Kinderhilfe Stiftung
Stiftung Kinder-Glückssterne
Susanne Funk Bödecker Stiftung

* Auch den Stiftungen, die nicht namentlich genannt werden wollen, danken wir herzlich für ihr Engagement.